

# **Bericht der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission an den Landrat**

## **betreffend Wirksame Luftreinigungsgeräte in allen Schulen**

2021/533

vom 14. Februar 2022

### **1. Ausgangslage**

Am 2. September 2021 reichte Ernst Schürch das Postulat 2021/533 «Wirksame Luftreinigungsgeräte in allen Schulen» ein, welches vom Landrat am gleichen Tag überwiesen wurde. Darin wird der Regierungsrat beauftragt, zu prüfen und berichten, welche Geräte zu welchen Kosten an den Baselbieter Schulen eingesetzt werden könnten, um für eine virenfreie Atemluft zu sorgen. Das Ziel müsse es sein, ab Beginn der Heizperiode 2021 ein wirksames Mittel gegen die zunehmende Verbreitung des Coronavirus in den Schulzimmern zur Verfügung zu haben.

Der Regierungsrat führt in seiner Vorlage aus, dass eine Ausstattung mit Luftreinigungsfiltern sämtlicher rund 1'400 Räume, in denen auf den Sekundarstufen I und II Ganzklassenunterricht stattfindet, für den Kanton Kosten von CHF 6 bis 7 Mio. zur Folge hätte. Für die Gemeinden würde die Anschaffung von ca. 1'800 Geräten auf CHF 8 bis 9 Mio. zu stehen kommen. Hinzu kämen jeweils mehrere hunderttausend Franken pro Jahr für Betriebs-, Unterhalts- und Ersatzkosten. Wissenschaftlich ist es laut Regierungsrat unsicher, ob mobile Luftreinigungsgeräte die Reduktion virushaltiger Partikel in Innenräumen gewährleisten und dadurch die Infektionsgefahr in dicht belegten Klassenräumen tatsächlich reduzieren. Im Einklang mit Forschungsergebnissen auf diesem Gebiet wird stattdessen die konsequente Umsetzung der bereits bestehenden Empfehlungen (Hygiene, Distanz, Maskentragpflicht, Erhöhung Frischluftanteil bestehender Lüftungsanlagen) sowie das regelmässige Lüften (mit weitgeöffnetem Fenster für fünf Minuten) propagiert. Dadurch kann aus Sicht des Regierungsrats eine hygienisch gute Luftqualität in den Schulräumen gewährleistet werden. Hinzu kommt, dass die «Feuchtigkeit der Luft» durch die Geräte nicht absorbiert würde, so dass das regelmässige Lüften ohnehin unerlässlich bliebe. Weiter wird darauf hingewiesen, dass die kantonalen Schulen seit Frühling 2021 mit mobilen CO<sub>2</sub>-Messgeräten ausgerüstet seien. Mit dem Fazit, dass Lüften die effektivste Massnahme bleibe, um für eine gute und möglichst virenarme Raumluft in Klassenzimmern zu sorgen, beantragt der Regierungsrat, das Postulat abzuschreiben.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

### **2. Kommissionsberatung**

#### **2.1. Organisatorisches**

Die Kommission behandelte die Vorlage an ihrer Sitzung vom 4. Februar 2022 im Beisein von Regierungsrat Thomas Weber, VGD-Generalsekretär Olivier Kungler, Jürg Sommer, Leiter Amt für Gesundheit, Kantonsarzt Samuel Erny sowie Petra Schmidt, stellvertretende Generalsekretärin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD).

#### **2.2. Eintreten**

Eintreten war unbestritten.

### **2.3. Detailberatung**

Die Kommission nahm die in der Vorlage dargelegten Erkenntnisse zum grossen Teil mit Befriedigung zur Kenntnis und anerkannte, dass mit den bestehenden Massnahmen und Einrichtungen in den Schulzimmern für ausreichend Schutz vor Viren gesorgt sei und der zusätzliche flächendeckende Einsatz von Luftfiltern keine nennenswerten Vorteile erkennen lasse. Eine Kommissionsminderheit erachtete es als zu früh, das Postulat abzuschreiben und verwies auf einen erst gerade begonnenen Pilot-Versuch in ausgewählten Schulhäusern. Zudem wurde bedauert, dass die Beantwortung des dringlich behandelten Postulats fast ein halbes Jahr gedauert habe.

Der Regierungsrat hatte in seinem Bericht aufgezeigt, dass regelmässiges Lüften die wirksamste Massnahme ist, um den Virenteil der Atemluft in Innenräumen zu reduzieren. Dies wurde in der Kommission nicht bestritten. Es wurde jedoch zu bedenken gegeben, dass diese Praxis insbesondere im Winter schwierig umzusetzen sei, zumal das mittlerweile in den Schulzimmern integrierte CO<sub>2</sub>-Messgerät regelmässig und in sehr kurzen Abständen zum Luftaustausch auffordere. Im Bericht des Regierungsrats wird zudem auf bestehende, fest installierte Lüftungsanlagen verwiesen, deren Frischluftanteil während der Pandemie erhöht werden soll. Für eine Minderheit der Kommission war das nicht genug, da bislang nur ein kleiner Teil der Schulzimmer über diese Anlagen verfügt.

Berücksichtigt wurde in der Diskussion auch der Einsatz von insgesamt 200 mobilen Luftreinigungsgeräten in Unterrichtsräumen von vier Baselbieter Sekundarschulen. Der Ende Januar 2022 gestartete Pilotversuch soll bis in einem halben Jahr zeigen, ob sich dadurch im Vergleich mit anderen Schulstandorten eine Änderung bei der Entwicklung der Fallzahlen feststellen lässt. Zudem wird u.a. versucht zu erheben, ob das Gerät den Schulbetrieb oder den Unterricht stört. Als Datenbasis gelten die Testresultate z. B. aus den Pooltests des Programms «Breites Testen Baselland». Zusätzliches Lüften wäre laut Direktion dennoch unerlässlich. Eine Anschaffung, so die Direktion weiter, würde somit vor allem dort Sinn machen, wo es aufgrund baulicher Gegebenheiten schwierig ist, für eine ausreichende Aussenluftzufuhr durch Lüften zu sorgen.

Eine Kommissionsminderheit fand es unverständlich, dass ein Postulat abgeschrieben werden solle, während mit der Luftfilter-Studie Massnahmen zu dessen Beantwortung noch im Gange seien. Die Direktion versicherte auf Nachfrage, dass die Auswertung der Pilotstudie dem Landrat bzw. der Kommission zu einem späteren Zeitpunkt zur Kenntnis gebracht werde. Auf der anderen Seite zweifelten einzelne Kommissionsmitglieder daran, ob es beim jetzigen Stand der Pandemie und angesichts des Rückgangs oder Auslaufens von Massnahmen (wie dem Breiten Testen) überhaupt zu vernünftigen Ergebnissen kommen könne. Auch wurde kritisch darauf hingewiesen, dass die Studie nicht wissenschaftlich begleitet sei und somit nur eine begrenzte Aussagekraft haben dürfte.

### **3. Antrag an den Landrat**

://: Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission spricht sich mit 10:2 Stimmen für Abschreibung des Postulats aus.

14.02.2022 / mko

### **Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission**

Christof Hiltmann, Präsident